

JACKSON-MUSEUM, STEFFISBURG

Im Berner Oberland steht ein Stück Popgeschichte

Michael Jackson verstarb vor neun Jahren – zwei Monate nach seinem Tod wurde das King-of-Pop-Museum in Steffisburg eröffnet. Die Raritätensammlung zieht seither Jackson-Fans aus der ganzen Schweiz an.

Lanciert wurde das Museum der besonderen Art von der Familie Linder, die dafür kurzum das Kellergewölbe in ihrem Restaurant Brasserie 98 in Steffisburg umfunktionierte. Die Sammelleidenschaft der Wirtfa-

milie erreichte damit einen neuen Höhepunkt und die bisherigen Exponate – seltene Jukeboxes – ein neues Domizil. «Die Brasserie und das Museum sollen ein Familiengeschäft mit Standort in unserem Heimatdorf bleiben», sagt Stephan Linder (34), Junior-Chef des Lokals.

Aus Passion zum Museum

Schon vor dem Ableben der Pop-Ikone kamen Linders über Umwege zu Raritäten aus dem reichen Schaffen des Künstlers. Sein Tod beschleu-

Geschichtsbegeistert

Die Wirtfamilie Linder führt nicht nur ein Museum, sondern besucht sie auch selbst sehr gerne. Das Chaplin-Museum in Vevey sei wegen seiner Lage nahe der Weinregion Chardonne für die Gastronomen gleich doppelt interessant. Das Natur-



Stephan Linder teilt die Sammelleidenschaft seiner Familie.

historische Museum und das Museum für Kommunikation in Bern stehen ebenfalls zuoberst auf der Liste. Auch Schlösser besucht die geschichtsbegeisterte Familie mit Vergnügen. Die eindrücklichen Schlossbauten in Spiez, Thun oder Oberhofen gehören zu ihren Favoriten.



Michael Jackson soweit das Auge reicht: Fans des Jahrhundertkünstlers finden in Steffisburg besondere Raritäten. Fotos: zvg

nigte die Idee, die raren Fundstücke im schönen Bogenkeller einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Resultat ist eine in Europa einzigartige (Kult-)Stätte für Michael-Jackson-Fans aus aller Welt. Die Sammlung besteht aus rund 40 selbsterworbenen Unikaten, die teils sogar dem Popstar gehört haben. Zahlreiche einzigartige Gegenstän-

de von Jacken bis Platin-Platten und verschiedenste Originalverträge sind an der Oberdorfstrasse 15 in Steffisburg zu finden und zu bestaunen. Ein besonderes Glanzstück ist der seltene Award, den Jackson für 100 Millionen verkaufte Alben erhalten hatte.

«Wir verlangen keinen Eintritt. Primär wollen wir unsere Passion

mit der Welt teilen. Da spielt der Umsatz keine Rolle», sagt Stephan Linder begeistert. Monatlich besuchen rund 300 Fans das Museum; die Linder-Familie darf unter ihnen immer wieder Schweizer Prominenz begrüßen.

brasserie98.ch
Redaktion Tourismus: Charline Giebel
baernerbaer@tlvg.ch

TEXTIL-METROPOLE ST.GALLEN

Von der Ostschweiz auf die Laufstege der Welt

Prominente wie Madonna, Charlène von Monaco oder Michelle Obama tragen gerne Haute Couture aus der Textilstadt St. Gallen. Es gibt kaum eine Modenschau in Paris, Mailand oder New York ohne Stoffe aus der Gallus-Stadt. Spitze für alle, die Mode lieben, ist das Textilmuseum.

In die faszinierende Welt der exquisiten Stoffe, Stickereien und Spitzen eintauchen: Das kann man im Textilmuseum. Es befindet sich im Palazzo Rosso in der Altstadt von St.Gallen. Die aktuelle Ausstellung – «Die Spit-

zen der Gesellschaft» – widmet sich historischen Spitzen aus der Zeit von 1500 bis 1800. Die kostbaren Textilien waren einst den obersten Gesellschaftsschichten vorbehalten. Sie dienten als Vorlage für die berühmte «St.Galler Spitze». Ein Highlight ist jeweils auch die Präsentation der neusten Kreationen der Textilunternehmen, die eine Saison später auf den Modenschauen zu sehen sind.

«Dresses – 250 Jahre Mode»

Für Modeinteressierte lohnt sich eine Reise nach St.Gallen im Moment gleich doppelt. Das Historische und Völkerkundemuseum St.Gallen sammelt seit der Gründung auch Mode und Accessoires. Jetzt lädt das Museum mit «Dresses – 250 Jahre



Kleid um Kleid: Heute decken sich Designer von Chanel, Dior und Armani mit Stoffen aus der Ostschweizer Textil-Industrie ein. Fotos: zvg

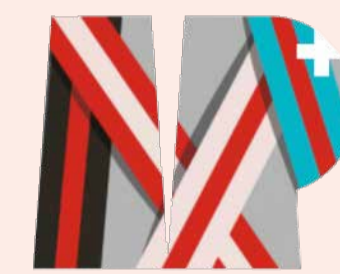
Zwei Museumspässe à CHF 166.–

WETTBEWERB

Im vergangenen Jahr zückten über eine Million Interessenten in Schweizer Museen den Museumspass – er bietet in über 500 Häusern freien Eintritt zum Flatrate-Tarif. Nach mehr als 20 Jahren hat das «Kultur-GA» also die Millionenschallgrenze überschritten; ein Zeichen dafür, dass Museen und auch Baudenkmäler den Nerv der Zeit treffen.

lang Tür und Tor zu über 500 Museen in der ganzen Schweiz; Sammlungen und Sonderausstellungen inklusive. **museumspass.ch**. So nehmen Sie teil: Senden Sie ein E-Mail mit dem Stichwort «Kultur pur» an **baernerbaer@tlvg.ch**, inkl. Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer.

Teilnahmeschluss: 12. November 2018
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mode in der Schweiz» zur ersten umfassenden Präsentation. Ergänzt wird die Ausstellung mit junger Mode von heute: Studierende der Schweizerischen Textilfachschule Zürich stellen ihre Werke aus.

textilmuseum.ch; hmsg.ch

Redaktion Tourismus: Theres Lagler
baernerbaer@tlvg.ch

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM

Bern im Geschwindigkeitsrausch: Als im «Bremer» die Motoren dröhnten



Die Wechselausstellung «Grand Prix Suisse 1934–54. Bern im Rennfieber» im Bernischen Historischen Museum.

Der Grand Prix Suisse brachte einst Tempo, Triumphe und Tragödien nach Bern. Im Bernischen Historischen Museum lässt sich das seinerzeit grösste Sportereignis der Schweiz nun wieder entdecken.

Die neue Wechselausstellung «Grand Prix Suisse 1934–54. Bern im Rennfieber» läuft bis 22. April 2019 und stellt das historische Spektakel in den Kontext seiner wirtschaftlichen, sozialen und technischen Bedeutung für Bern und die Schweiz.

rera-Rennbahn auf fünf mal acht Metern die Herzen der grossen und kleinen Hobbyrennfahrer höherschlagen. Die Rennbahn wurde dem legendären Rundkurs im Bremgartenwald nachempfunden und speziell für die Ausstellung gebaut. Rennbahn-Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag und Sonntag, von 14 bis 17 Uhr (Änderungen vorbehalten). Das Angebot ist im Ticketpreis «Wechselausstellung» inbegriffen.

Bernisches Historisches Museum
Helvetiaplatz 5, 3005 Bern
bhm.ch/grandprixsuisse

Riesen-Carrera-Rennbahn im Museum
Bis zum 21. April 2019 lässt eine Riesen-Car-

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit dem Bernischen Historischen Museum.

Museum für Kommunikation Eine Ausstellung zu **Stille** 9.11.18 – 7.7.19

... sounds of silence ...

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 18, 3000 Bern 6
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr, **www.mfk.ch**

Eine Stiftung von **DIE POST** **swisscom**

Unterstützt von **Pro Juventute** **Pro Senectute** **Regierung Bern**

TROPENHAUS FRUTIGEN

Staunen, lernen, lachen: Abenteuer für alle

Mit tropischem Urwald und der interaktiven Ausstellung «Wie der Fisch auf den Berg kam» ist das Tropenhaus in Frutigen immer wieder eine Entdeckung.

Auf spielerische Weise sammeln grosse und kleine Abenteuerer beim Erkunden der Erlebnisausstellung allerlei Wissensschätze zu Themen wie Ernährung, Umwelt und Nachhaltigkeit.

Wenn unterwegs der Magen knurrt, ist es Zeit für einen Besuch im Restaurant Tropengarten. Inmitten tropischer Pflanzen geniessen die Besucher hier Gluschtiges aus eigener Produktion und regionale Spezialitäten mit tropischem Touch. Egal ob als Sonntagsausflug oder einfach als Abwechslung zwischendurch: Das Tropenhaus Frutigen ist das grüne Wunder für die ganze Familie.



Im Tropenhaus Frutigen ist Lernen ein Kinderspiel.

Tropenhaus Frutigen
Tropenhausweg 1, 3714 Frutigen
tropenhaus-frutigen.ch

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit dem Tropenhaus Frutigen.



Vergnügen für die ganze Familie.

EIN UNVERGESSLICHES FAMILIENERLEBNIS

CHEZ Camille Bloch
LA CHOCOLATERIE ZUM ANBEISSEN

CHOCOLATS CAMILLE
TOPIRO
Ragusa

CHEZ Camille Bloch
LA CHOCOLATERIE
À CROQUER

ERLEBNISWELT • ATELIER • SHOP • BISTROT • TERRASSEN • 50 MIN. VON BERN
WWW.CHEZCAMILLEBLOCH.SWISS